

Lesung mit Zugabe

Oliver Pautsch stellte in Eltville spannenden Jugendroman „Der Bruch“ vor

Eltville. (chk) – Weil Oliver Pautsch Bücher schreibt, die Kinder und Jugendliche in ihren Bann ziehen, hatte Sabine Stemmler ihn im Rahmen des Lesefestes für Lesungen an weiterführenden Schulen im Rheingau ausgewählt. In Zusammenarbeit mit dem Thienemann-Verlag konnte sie den beliebten Jugendbuchautor für Lesungen in Eltville, Oestrich-Winkel, Rüdesheim und Geisenheim (siehe gesonderten Beitrag) gewinnen.

Am Gymnasium Eltville las der Autor vor Schülern der Jahrgangsstufe 8 aus seinem neuen Buch „Der Bruch“, das für Jugendliche ab zwölf Jahren empfohlen wird. Pautsch nimmt die jungen Leser und Leserinnen mit in die Gedanken- und Erlebniswelt des 15jährigen Ich-Erzählers Johannes, der nicht nur das ganz normale Gefühlschaos eines Teenagers zu bewältigen hat, sondern auch nach jahrelanger Trennung wieder Kontakt zu seinem Vater hat – einem Vater, den er bewundert, dem er vertraut und an dem er doch immer wieder zweifelt, denn Klaus, sein Vater, war im Knast. Warum erzählt ihm sein Vater eigentlich nicht, weshalb er im Gefängnis war? Macht er immer noch krumme Geschäfte? Und was verbirgt sich in dem Zimmer, das für Johannes tabu



Am Gymnasium Eltville ließen sich Schüler und Schülerinnen nach der spannenden Lesung Autogrammkarten von Oliver Pautsch signieren.

ist?

Die etwas komplizierte Vater-und-Sohn-Geschichte entwickelt sich von Seite zu Seite zu einem spannenden Roman, der immer wieder mit unvorhersehbaren Wendungen überrascht. Klar ausgearbeitete Charaktere, spannende und berührende Passa-

gen und humorvolle Szenen lassen keine Eintönigkeit aufkommen. Zwischen Bewunderung und Unsicherheit nimmt Johannes auch einige Lebensweisheiten seines Vaters an, die so ganz nebenbei eine Lebenshilfe sein können für die junge Leserschaft, die an der altersgerechten Sprache und

Pautschs flotten Erzählstil Freude findet.

Einige Jugendliche nutzten die Gelegenheit, nach der Lesung Fragen an den Autor zu stellen. Sie wollten wissen, wie er ans Bücherschreiben kam, welche Unterschiede er beim Roman- und Drehbuchschreiben beachten muß und ob er gern eine eigene Fernsehserie hätte. Oliver Pautsch ging auf alle Fragen ein, eine richtig lebhaft Diskussions entwickelte sich allerdings nicht. Viel wichtiger war es dem jungen Publikum noch eine Passage aus dem Buch zu hören, um zu erfahren, wie es mit Johannes' Geschichte weitergeht. Und so wünschten sich die Jugendlichen noch eine Zugabe, was der Autor als großes Kompliment auffaßte. Die Spannung blieb allerdings auch noch nach der Zugabe erhalten, denn „Der Bruch“ ist ein Jugendroman, der bis zum Schluß für Überraschungen gut ist. Einige Schüler und Schülerinnen kauften gleich nach der Lesung am Büchertisch der Bücherstube Lauer dieses Buch oder eines der anderen Pautsch-Jugendbücher. Der Autor nahm sich noch die Zeit zum Signieren und hatte außerdem Autogrammkarten dabei, die reißenden Absatz fanden.

An diesem Morgen hatte Oliver Pautsch schon zuvor in der Gutenberg-Realschule aus dem gleichen Buch gelesen. Mehr über Oliver Pautsch und seine Jugendbücher findet sich unter www.pautsch.net.



Der Vorstand des Freundschaftsvereins Eltville Montrichard hatte seine Mitglieder zu einem Vortrag mit Klaus Kramer in den Luthersaal der evangelischen Kirche eingeladen. Im Mittelpunkt des Abends stand der französische Schriftsteller Victor Hugo, den man hierzulande als Autor der Romane „Der Glöckner von Notre Dame“ und die „Elenden“ kennt. Der Referent wählte die bedeutendste künstlerische Schaffensperiode – die Zeit seines Exils auf den Englisch-Normannischen Kanalinseln –, um das Leben und Wirken des Dichters vorzustellen. „Die Biographie des Schriftstellers ist immer auch eine Gesellschaftsbiographie“, so der Referent, „denn Hugo hat sich im Laufe seiner Karriere gewandelt, wie kein anderer zeitgenössischer Autor.“ Mit der Präsentation wollte Klaus Kramer versuchen, den Zuhörern die Person Victor Hugo und damit das Genie näher zu bringen, dessen Visionen bis ins 21. Jahrhundert reichen. Nach Meinung der Anwesenden ist Klaus Kramer dies sehr gut gelungen. (jh)



Schaurige Gestalten tummelten sich in den Räumen des TC Blau Weiss Hattenheim. Der Vergnügungsausschuß hatte die Mitglieder zu einer Halloween-Party eingeladen. Stilvoll mit Grabsteinen, Spinnweben, Ratten und Totenköpfen waren die Innenräume gruselig dekoriert. Eine abgeschnittene Hand oder ein achtlos liegengeliebener Finger ließ den Gästen Schauer über den Rücken laufen. Damit man die Nacht gut überstehen konnte, gab es zur Begrüßung einen Vodka-Wackelpudding – in blutrot und giftgrün. Für diejenigen, die keinen Alkohol wollten (oder durften), wurde ein gewöhnlicher Wackelpudding geboten: In eitergelb – igitttt! Kürbissuppe, Chili und Spießbratenbrötchen sorgten für eine gute Trinkunterlage. Auf der Terrasse des Clubhauses schenkte „Dieter Blond“ Hochprozentiges aus. Auch die Terrasse hatte der Vergnügungsausschuß umgestaltet und mit tollen Gestaltungsideen aufgepeppt. DJ Marcus sorgte für passende Musik, damit Hexen und Vampire das Tanzbein schwingen konnten. Und damit alle sicher nach Hause kamen, hatte man einen Shuttle-Service eingerichtet. Bis in die frühen Morgenstunden spielte Domenik Frank Chauffeur. Das Halloween-Fest nahm Vorsitzender Harald Berg zum Anlaß, die Sieger der Clubmeisterschaften zu ehren. Auf Wunsch vieler Mitglieder gab es statt Pokalen Verzehrgutscheine. (jh)